



Die Pfaffenberg-Initiative rund um Sprecher Ing. Peter Reichel, Stadtchef Karl Kindl und Umweltgemeinderätin Michaela Edlinger sprach mit Madeleine Petrovic und Mag. Martin Fasan. FOTO: MÜLLER

SCHÜTZENHILFE / Die Bürgerinitiative Pfaffenberg erhält in der Causa Steinbruch Unterstützung von den Grünen-Vertretern Madeleine Petrovic und Martin Fasan.

Steinbruch: Anfrage der Grünen im Parlament

HAINBURG / Ing. Peter Reichel, der Sprecher der Bürgerinitiative Pfaffenberg, stattete vergangene Woche gemeinsam mit der Grünen-Klubobfrau Dr. Madeleine Petrovic und dem Landtagsabgeordneten Mag. Martin Fasan Hainburgs Bürgermeister Karl Kindl einen Besuch ab. „Für uns als Bürgerinitiative ist es wichtig, dass wir die Unterstützung der Gemeinde und auch die der Grünen haben“, betonte Reichel. Im Rahmen dieses Zusammenkommens wurden gemeinsame Maßnahmen in der Causa Steinbruch besprochen. Den Auftakt soll dabei eine Anfrage der Grünen an Wirtschaftsminister Martin Bartenstein machen.

Der erste Fragenkomplex soll dabei die Rechtmäßigkeit des Abbaus am Pfaffenberg betreffen. „In dem fast 100-jährigen Wirrwarr aus Bescheiden ist völlig unklar, wo der Betrieb überhaupt legal abbaut und wo nicht. Es scheint sich hier um gewerbe-rechtliche Nebelschwaden zu handeln, die dem Betrieb möglichst viel Freiheit auf Kosten der Bevölkerung beschern“, so Pe-

trovic. Außerdem wollen die Grünen vom Minister als oberstem Chef der Bergbaubehörde wissen, warum die von der Initiative und der Landesregierung vorgelegten Feinstaub-Gutachten bisher unerwähnt geblieben sind. Auch eine Reihe von Fragen bezüglich der Sprengschäden soll dem Minister gestellt werden.

Abschließend besichtigten Pe-

trovic und Fasan den Steinbruch aus der Luft. Gemeinsam mit den Vertretern der Initiative und der Gemeinde unternahmen sie einen Rundflug über den Pfaffenberg.

Die Bürgerinitiative plant für den 3. Juni eine Informationsveranstaltung zum Thema Steinbruch im Jugendheim, bei der der derzeitige Stand ihrer Bemühungen präsentiert wird.



Nach der Besprechung im Rathaus besichtigten die Initiative-Vertreter und die Grünen den Steinbruch aus luftiger Höhe. FOTO: ZVG

M
T
St
ka
vc
zu
ar
nä
ist
di
zi
D
m
H
bi
02
A
Se
de
bi
u
Ki
se
st
di
de
te
m
H
W
zu
hä
Di
vc
vc
R
„E
Se
te
st
na
Rä
pe
Ei
te
st
ge
fü
St
Sc
kr
15
ei
m
Ek
di
w
G
he
fé